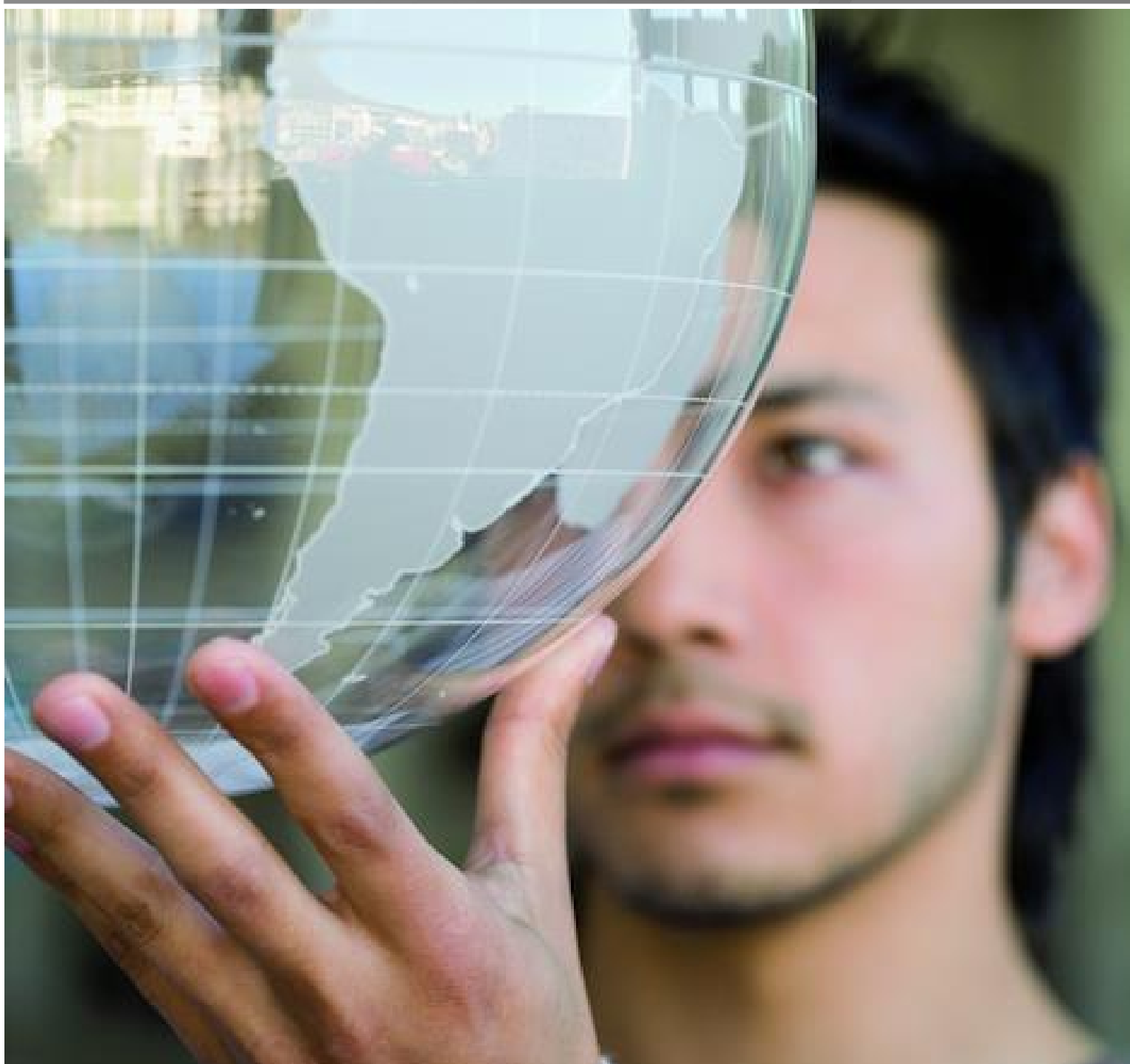


Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende



Impressum

- Produktlinie/Reihe:** Berichte: Arbeitsmarkt kompakt
- Titel:** Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende
- Veröffentlichung:** 30. Januar 2026
- Herausgeberin:** Bundesagentur für Arbeit
Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
- Autoren:** Anton Klaus, Yvonne Deyerler
- Rückfragen an:** Arbeitsmarktberichterstattung
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg
- E-Mail:** arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de
- Telefon:** 0911 179-1080
- Fax:** 0911 179-1383
- Internet:** <http://statistik.arbeitsagentur.de>
- Hinweis:** Weitere Informationen finden Sie auf der [Themenseite](#) der Statistik zu den Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende.
- Zitierhinweis:** Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende, Nürnberg, Januar 2026
- Nutzungsbedingungen:** © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
- Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe [Impressum](#)). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die [Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit](#) erfolgen.

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze.....	4
1 Bevölkerung mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Deutschland	5
2 Partizipation ukrainischer Staatsangehöriger am Arbeitsmarkt	6
3 Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende für ukrainische Staatsangehörige.....	11
4 Fazit	12

Das Wichtigste in Kürze

- In Deutschland hat sich die Bevölkerung mit ukrainischer Staatsangehörigkeit von Februar 2022 bis Dezember 2025 um 1,3 Millionen auf rund 1,4 Millionen erhöht. Die Mehrheit der ukrainischen Schutzsuchenden sind Frauen. Seit dem Sommer 2025 steigen die Zahlen der ukrainischen Staatsangehörigen in Deutschland wieder etwas kräftiger.
- Die Zahl der bei Jobcentern und Arbeitsagenturen gemeldeten erwerbsfähigen Ukrainerinnen und Ukrainer hat sich von Februar 2022 bis Januar 2026 um 503.000 auf 523.000 erhöht. Nachdem die Zahl seit dem Frühjahr 2025 leicht rückläufig gewesen war, ist sie seit November 2025 wieder gestiegen.
- Als arbeitslos waren bei Jobcentern und Arbeitsagenturen im Januar 219.000 Ukrainerinnen und Ukrainer gemeldet, 11.000 mehr als im Vormonat.
- Im November 2025 gingen 321.000 Ukrainerinnen und Ukrainer einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach – rund 4.000 mehr als im Oktober 2025. Seit Februar 2022 hat mehr als die Hälfte eine Beschäftigung in einem qualifizierten Beruf aufgenommen. Die häufigsten Beschäftigungsaufnahmen erfolgten bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (u.a. Zeitarbeit, Gartenbau und Gebäudemanagement), im Verarbeitenden Gewerbe, im Handel sowie im Gesundheits- und Sozialwesen.
- Zusätzlich zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten übten im November 53.000 Ukrainerinnen und Ukrainer eine ausschließlich geringfügige Beschäftigung aus – 45.000 mehr als zu Kriegsbeginn.
- Im Oktober 2025 haben 657.000 ukrainische Staatsangehörige Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende erhalten. Gegenüber Februar 2022 sind es 641.000 mehr.

1 Bevölkerung mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Deutschland

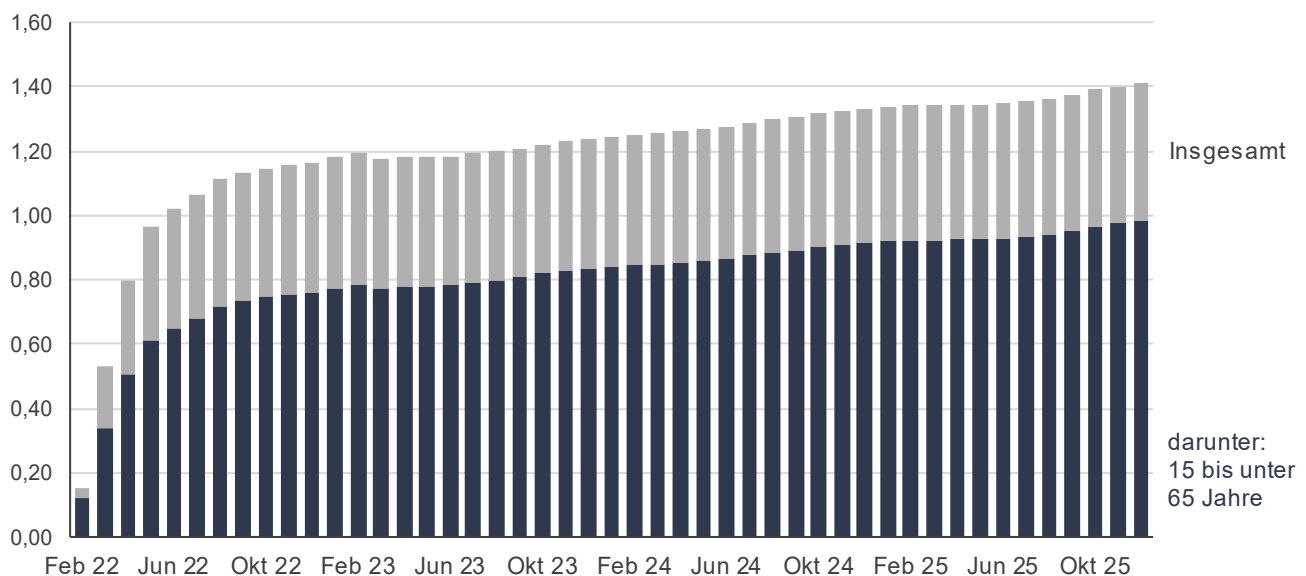
- Mit dem Einmarsch russischer Truppen begann am 24. Februar 2022 der Krieg in der Ukraine. Infolgedessen haben viele Menschen auch in Deutschland Schutz vor den kriegesischen Auseinandersetzungen gefunden.
- Nach aktuellen Angaben des Ausländerzentralregisters lebten im Dezember 2025 rund 1,4 Millionen Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Deutschland. Darunter waren:
 - 985.000 (+865.000 gegenüber dem Kriegsbeginn) im erwerbsfähigen Alter, davon fast drei Fünftel bzw. 585.000 weiblich.
 - Des Weiteren lebten im Dezember 284.000 junge Ukrainerinnen und Ukrainer (bis 15 Jahre)
 - und 141.000 ukrainische Staatsangehörige im Alter von 65 Jahren und älter in Deutschland.
- Seit Juli 2025 steigen die Bestandszahlen im Ausländerzentralregister wieder etwas stärker. Im Dezember wurde ein Anstieg von +7.000 verzeichnet, im November waren es 11.000 und im Oktober 16.000. Diese Anstiege gehen größtenteils auf Männer im erwerbsfähigen Alter zurück. Ein Grund hierfür könnten die gelockerten Ausreiseregungen für junge Männer sein.

Abbildung 1

Ukrainische Staatsangehörige in Deutschland

Februar 2022 bis Dezember 2025

in Millionen



Datenquelle: Rohdatenauszahlung Ausländerzentralregister (AZR)

2 Partizipation ukrainischer Staatsangehöriger am Arbeitsmarkt

Vorbemerkungen

- Mit dem Aufenthaltstitel nach § 24 AufenthG ist der vollständige Zugang für Geflüchtete aus der Ukraine zum Arbeitsmarkt grundsätzlich geöffnet.
- Aber erst mit dem Übergang zu Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II wurden die Geflüchteten aus der Ukraine in den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zur Arbeitslosigkeit und Grundsicherung für Arbeitsuchende sichtbar.
- Seit 1. Juni 2022 können geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer bei Hilfebedürftigkeit Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II erhalten. Für die Beantragung galt eine Übergangsfrist von drei Monaten.
- Um die Leistungsgewährung möglichst schnell zu realisieren, haben die Jobcenter schon vor dem genannten Stichtag damit begonnen, Daten von Geflüchteten zu erfassen. Das erklärt den merklichen Anstieg von registrierten ukrainischen Staatsangehörigen schon im Mai 2022.
- Im Zeitraum März 2022 bis März 2024 war der Anteil unvollständiger Angaben für diverse Merkmale ukrainischer Arbeitsloser sehr hoch, daher erfolgte für diesen Zeitraum keine Berichterstattung. Ab dem Berichtsmonat April 2024 standen u.a. für folgende Merkmale Daten zur Verfügung:
 - Aufenthaltsstatus und damit Fluchthintergrund
 - Migrationshintergrund
 - Schul- und Berufsausbildung
 - Zielberuf/Anforderungsniveau.

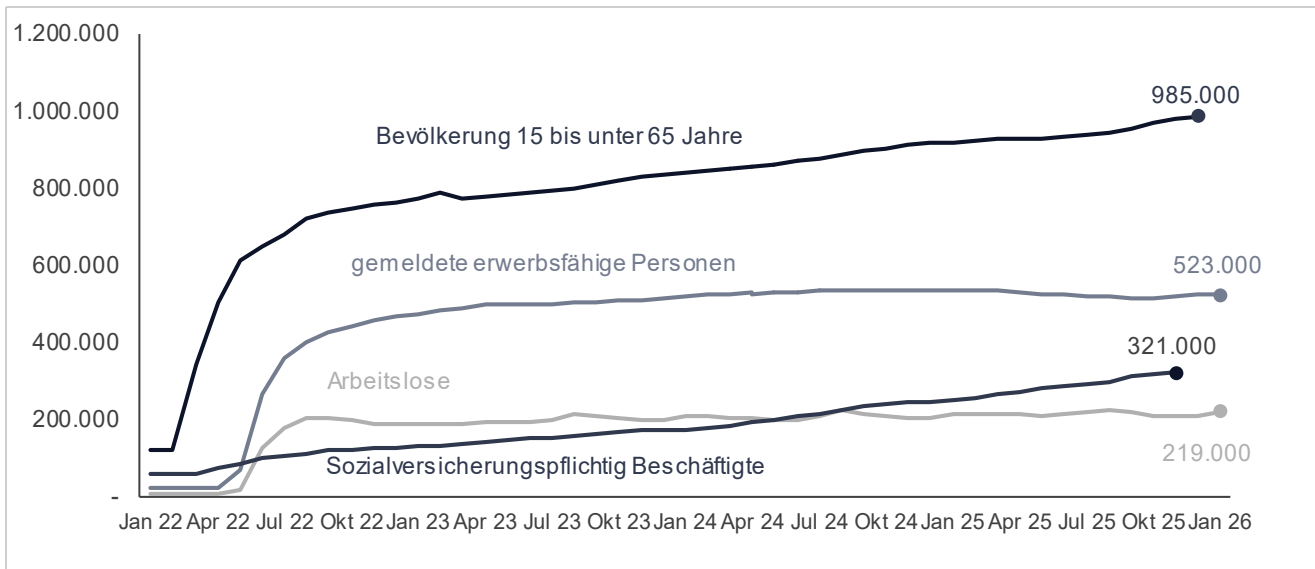
Entwicklung seit Februar 2022

Abbildung 2

Ukrainische Staatsangehörige in Deutschland

Januar 2022 bis Januar 2026

Deutschland



Datenquelle: Rohdatenauszahlung Ausländerzentralregister (AZR), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die ukrainische Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter hat seit dem Ausbruch des Krieges im Februar 2022 um 865.000 zugenommen.
- Im Januar 2026 waren bei den Agenturen und Jobcentern 523.000 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit registriert. Im Vergleich zum Stichtag Februar 2022, und damit vor Ausbruch des Krieges, waren es 503.000 mehr.
- Nach anfänglichen Anstiegen begab sich die Arbeitslosigkeit ab Ende des Sommers 2022 in eine Seitwärtsbewegung, was insbesondere daran lag, dass ukrainische Schutzsuchende vermehrt in Integrationskurse eingemündet sind. Als arbeitslos waren im Januar 2026 rund 219.000 Personen registriert, und das nahezu vollständig im SGB II. Verglichen mit Februar 2022 stieg die Arbeitslosigkeit ukrainischer Staatsangehöriger damit um 211.000.
- Viele ukrainische Staatsangehörige haben bereits eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland aufgenommen. Gegenüber Februar 2022 erhöhte sich deren Zahl (ausgehend von 57.000) um 264.000.

Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende

Aktuelle Eckwerte

Tabelle 1: Eckwerte ausgewählter Kennzahlen für ukrainische Staatsangehörige

	Februar 2022	aktueller Wert	Veränd. seit Kriegsbeginn
Bevölkerung ¹	156.000	1.410.000	+1.254.000
dar. 15 bis 64 Jahre	119.000	985.000	+865.000
dar. Frauen	76.000	585.000	+509.000
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²	57.000	321.000	+264.000
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	8.000	53.000	+45.000
Unterbeschäftigung ³	13.000	346.000	+333.000
Gemeldete erwerbsfähige Personen ³	20.000	523.000	+503.000
dar. Arbeitslose	8.000	219.000	+211.000
dar. SGB II	6.000	204.000	+198.000

Die einzelnen Indikatoren liegen mit unterschiedlicher Wartezeit vor, wodurch die aktuellen Werte unterschiedliche Datenstände haben.

¹Dezember 2025; ²November 2025, hochgerechneter Wert; ³Januar 2026

Rundungsbedingte Differenzen möglich

Datenquellen: Rohdatenauszahlung Ausländerzentralregister (AZR), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die Unterbeschäftigung, die auch Personen u.a. in Maßnahmen, Integrationskursen oder in kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit berücksichtigt, hat sich gegenüber Februar 2022 um 333.000 auf 346.000 erhöht.
- 63 Prozent der Personen in der Unterbeschäftigung waren im Januar arbeitslos. 26 Prozent waren nicht arbeitslos, da sie an einem Integrationskurs oder anderen Sprachkursen teilgenommen haben (90.000). 9 Prozent bzw. 32.000 ukrainische Staatsangehörige haben an Aktivierungsmaßnahmen oder beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen.

Strukturmerkmale von arbeitslosen Ukrainerinnen und Ukrainern

- Im Januar 2026 waren von den Arbeitslosen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit 62 Prozent Frauen (136.000) und 38 Prozent Männer (83.000).
- Arbeitslose Ukrainerinnen und Ukrainer sind im Vergleich zu Arbeitslosen mit nicht-ukrainischer Staatsangehörigkeit sichtbar jünger. So sind bspw. nur 16 Prozent der Ukrainerinnen und Ukrainer 55 Jahre oder älter, bei nicht-ukrainischen Arbeitslosen sind es demgegenüber 26 Prozent.
- Über die Hälfte (111.000) der im Januar 2026 arbeitslos gemeldeten Ukrainerinnen und Ukrainer hatten keine oder eine (noch) nicht anerkannte abgeschlossene Berufsausbildung¹, im Vergleich dazu traf dies etwas häufiger auf nicht-ukrainische Arbeitslose zu. Mit 27 Prozent konnten überdurchschnittlich viele arbeitslose Ukrainerinnen und Ukrainer (58.000) eine akademische Ausbildung vorweisen, bei nicht-ukrainischen Arbeitslosen betrug der Anteil lediglich 11 Prozent.
- Mehr als drei Fünftel² (129.000) der ukrainischen Arbeitslosen haben im Januar 2026 eine Tätigkeit als Helfer gesucht, ein gutes Fünftel (45.000) als Fachkraft sowie ein Siebtel (27.000) als Spezialist oder Experte.
- Arbeitslose ukrainische Männer suchten primär einen Beruf in den Bereichen Lagerwirtschaft, Fahrzeugführung im Straßenverkehr, Verkauf sowie im Aus- und Trockenbau; ukrainische Frauen hingegen konzentrierten sich bei der Arbeitssuche hauptsächlich auf Berufe in den Bereichen Reinigung, Verkauf, Büro und Sekretariat sowie Speisenzubereitung.

Beschäftigung

- Inzwischen konnten viele nach Deutschland geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer eine Beschäftigung finden. Im November 2025 – aktuellere Ergebnisse liegen noch nicht vor – gingen nach vorläufigen hochgerechneten Daten 321.000 Ukrainerinnen und Ukrainer einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach, rund 4.000 mehr als im Vormonat.
- Im Februar 2022 waren 57.000 Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das Plus von 264.000 kann im Wesentlichen auf die Kriegsflüchtlinge zurückgeführt werden. Mehr als die Hälfte hat dabei eine Beschäftigung in einem qualifizierten Beruf aufgenommen.
- Ukrainische Schutzsuchende finden eine Beschäftigung überwiegend in folgenden Branchen: den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (u.a. Zeitarbeit, Gartenbau und Gebäudemanagement), Verarbeitendes Gewerbe, Handel sowie im Gesundheits- und Sozialwesen.
- Zusätzlich zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten übten im November 53.000 Ukrainerinnen und Ukrainer eine ausschließlich geringfügige Beschäftigung aus – 45.000 mehr als vor Kriegsbeginn.

¹ Inklusive Fälle „keine Angabe“

² Anteile ohne „keine Angabe“-Fälle

- Die Beschäftigungsquote³ für ukrainische Staatsangehörige lag im November bei 37 Prozent.
- In dieser Quote sind allerdings auch diejenigen ukrainischen Staatsangehörigen enthalten, die schon vor Kriegsbeginn in Deutschland gelebt und gearbeitet haben.
- Studien zeigen außerdem, dass die Arbeitsmarktintegration Geflüchteter stark mit dem Zeitpunkt der Einreise nach Deutschland zusammenhängt. Daher ist die amtliche Quote nur bedingt dazu geeignet den Erfolg der Integration von geflüchteten Menschen abzubilden. Besser wäre es Kohorten von schutzsuchenden Menschen miteinander zu vergleichen.

³ Beschäftigungsquote: Anteil der Beschäftigten an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Die Quote bringt zum Ausdruck, in welchem Umfang die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter einer (sozialversicherungspflichtigen oder ausschließlich geringfügigen) Beschäftigung nachgeht.

3 Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende für ukrainische Staatsangehörige

Eckwerte

- Im Oktober 2025 wurden nach aktuellen Angaben 657.000 ukrainische Staatsangehörige in der Grundsicherung für Arbeitsuchende gezählt. Darunter waren 476.000 Menschen im erwerbsfähigen Alter (erwerbsfähige Leistungsberechtigte), davon 299.000 weiblich (63 Prozent) und 177.000 männlich (37 Prozent). Darüber hinaus waren rund 181.000 nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (in der Regel Kinder) registriert.

Tabelle 2: Eckwerte ausgewählter Kennzahlen für ukrainische Staatsangehörige im Leistungsbezug SGB II

	Februar 2022	aktueller Wert	Veränd. seit Kriegsbeginn
Regelleistungsberechtigte ¹	17.000	657.000	+641.000
dar. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	15.000	476.000	+461.000
dar. Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.000	181.000	+180.000

¹Oktober 2025

Rundungsbedingte Differenzen möglich

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Ausgewählte Strukturmerkmale

- Detaillierte Informationen zur Erwerbstätigkeit und relevanten Lebenslagen liegen mit einer Wartezeit von vier Monaten vor.
- Im September 2025 waren von den 477.000 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit ukrainischer Staatsangehörigkeit 84.000 abhängig erwerbstätig und knapp 6.000 selbständig.
- 282.000 ukrainische Staatsangehörige waren im September 2025 als nicht-arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte in den Jobcentern registriert. Davon befanden sich u.a.:
 - 125.000 in Maßnahmen,
 - 65.000 in Schule/Studium und Ausbildung,
 - 24.000 in Erziehung, Haushalt und Pflege von Familienangehörigen und
 - 39.000 in ungeförderter Erwerbstätigkeit

4 Fazit

- Seit dem russischen Angriffskrieg haben rund 1,3 Millionen Menschen aus der Ukraine in Deutschland Schutz gefunden. Die überwiegende Mehrheit der erwachsenen Flüchtlinge sind Frauen. Nach Erkenntnissen des IAB lebt etwa die Hälfte der Frauen im erwerbsfähigen Alter gemeinsam mit minderjährigen Kindern, meist im Vorschul- oder Grundschulalter, in einem Haushalt. Die Haushaltskonstellation ist zudem sehr häufig durch die räumliche Trennung vom Partner geprägt.
- Die Arbeitsmarktintegration ukrainischer Kriegsflüchtlinge ist angelaufen, wird jedoch noch Zeit benötigen. Aktuell haben 37 Prozent der ukrainischen Staatsangehörigen (im erwerbsfähigen Alter) eine sozialversicherungspflichtige bzw. geringfügig entlohnte Beschäftigung: Die Wirtschaft in Deutschland steckt in einer schwierigen Phase. Viele Ukrainerinnen und Ukrainer besuchen Integrations- und Sprachkurse und insbesondere für (viele zumeist faktisch alleinerziehende) Frauen mit kleinen Kindern ist eine Erwerbsaufnahme oftmals schwer realisierbar.
- Aufgrund der Familienkonstellation, der Teilnahme an Sprach- und Integrationskursen und Arbeitsuche, haben im Oktober 2025 (aktuellere Daten liegen nicht vor) 50 Prozent der Ukrainerinnen und Ukrainer im erwerbsfähigen Alter Bürgergeld bezogen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Die Abhängigkeit von Grundsicherungsleistungen wird sich mit einer höheren Arbeitsmarktpartizipation reduzieren.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen zu diesen Themen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)

[Ausbildungsmarkt](#)

[Beschäftigung](#)

[Einnahmen/Ausgaben](#)

[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)

[Gemeldete Arbeitsstellen](#)

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)

[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)

[Bildung](#)

[Demografie](#)

[Eingliederungsbilanzen](#)

[Entgelt](#)

[Fachkräftebedarf](#)

[Familien und Kinder](#)

[Frauen und Männer](#)

[Jüngere](#)

[Langzeitarbeitslosigkeit](#)

[Menschen mit Behinderungen](#)

[Migration](#)

[Regionale Mobilität](#)

[Transformation](#)

[Ukraine-Krieg](#)

[Wirtschaftszweige](#)

[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. in der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.